

Name und Anschrift des_Beiträgers:

Dr. Stefano Dentice di Accadia
Stipendiat der Alexander von Humboldt -Stiftung
Institut für Altertumskunde
Klassische Philologie
Universität zu Köln
D -50923 Köln
stefanodentice@libero.it

Vorgesehenes Panel: 5 "The Powers of Persuasion"

Titel des Beitrages: „Simulations- und Anspielungstechniken in der griechischen Literatur“

Länge des Beitrages: 20 Min.

Sprache: Deutsch

Skizze des Inhalts des Beitrages:

Unter dem Begriff *λοέγον εἰσχηματισμεένων* (*figürliche Rede*) verstanden die griechischen Rhetoren eine Rede, in der der Redner nicht offen, sondern andeutungsweise spricht, oder ein anderes Ziel als das, das er eigentlich anstrebt, zu verfolgen vorspielt. Eine solche Rede erweist sich als notwendig entweder in Situationen, in denen die Redefreiheit (*parrhḗsia*) eingeschränkt ist, etwa wenn es ungehörig oder unvorsichtig wäre, sich explizit auszudrücken, oder wenn der Redner, um erfolgreicher zu überzeugen, den Zuhörer glauben lässt, er wolle ihn von etwas anderem oder sogar gegensätzlichem zu dem, was er in Wirklichkeit will, überzeugen. In den beiden altgriechischen Traktaten *Peri εἰσχηματισμεένων* (*Über figürliche Reden*) wird diese Redetechnik anhand von Beispielen aus der griechischen Literatur (unter anderem aus Homer, Xenophon und Demosthenes) erklärt. In der maßgebenden Ausgabe von Usener und Radermacher (1909-1924) erscheinen diese Traktate als Kapitel VIII und IX einer fälschlicherweise Dionysios von Halikarnass zugeschriebenen *Τεχνή ῥητορικῆ*, deren Autor und Datum jedoch ungewiss sind. Die beiden Texte sind in einigen älteren lateinischen Übersetzungen verfügbar, aber nur teilweise in moderne Sprachen übersetzt worden (ins Französische, Deutsche, Englische, Italienische). Die einzige vollständige Übersetzung ist von George Kennedy verfasst worden; es handelt sich jedoch um ein unveröffentlichtes *desk-top publishing* mit einem extrem dürftigen Kommentar. Daher habe ich die Notwendigkeit gespürt, eine komplette Übersetzung (ins Italienische) mit möglichst ausführlichen Erläuterungen vorzulegen.